

Siecheriki

CLUB-UND SPIELBERICHTE DER



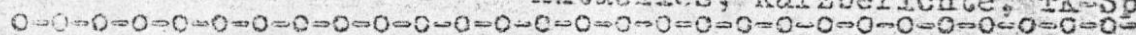
im Eigenverlag der
Tischfußballgemein-
schaft von 1938
Hildesheim
Auflage: 80 Stück

--- Älteste Zeitung ihrer Art ---

DEUTSCHER MEISTER 1973 TFG 38



Berichte in diesem Heft: Der Weg zur Deutschen Meisterschaft
Regionalligaabschluß der TFG 38 II
Aufstiegsrunde in Hamburg
Freundschaftsspiel gegen Waterloo
Tfg-Ligen mit Kommentar
Aktuelles, Kurzberichte, TK-Splitter



Herausgeber: H. Pink, M. Minzich, H.-J. Holze u. D. Wönnig

Der Weg zur Deutschen Meisterschaft

Seit 1938 wird Tischfußball in Vereinen gespielt. Die Tischfußballgemeinschaft von 1938 Hildesheim war der erste Verein dieser Art in Deutschland. Ohne zu übertreiben kann man sagen, daß die TFG immer zu den stärksten Tipp-Kick Clubs zählte. Natürlich gab es auch und gibt es auch heute noch gute Spieler in den anderen Vereinen, aber die Titel holten sich oft genug Hildesheimer Kicker. Seit Mitte der Sechziger Jahre gibt es den Norddeutschen Tischfußball-Verband. Im letzten Jahr wurde der Deutsche Tischfußballverband gegründet. Gleichzeitig wurde die Bundesliga geschaffen. Sieben Mannschaften aus Süd, Nord und Berlin hatten den Mut zum Risiko. Es war trotz aller Zusagen fraglich, ob alle Mannschaften die mitunter weiten Wege zurücklegen konnten.

Am 16./17. April war für die TFG der Start in die Bundesliga. Erster Gegner war der TKV Heslach - Stuttgart. Einen Tag später trafen die TFGer auf den Gastgeber der beiden Punktspiele, die Würzburger Tipp-Kick Freunde. Die Spiele konnten mit jeweils 26:6 Punkten gewonnen werden. Die Premiere war also gelungen, doch wußte man in den Reihen der TFG, daß noch starke Mannschaften darauf warteten geschlagen zu werden.

TKV Heslach-Stuttgart - TFG 38 Hildesheim 6:26 74:134

<u>TKV:</u>	<u>TFG 38:</u>	Wedekin	M. Fink	Minnich	Koch
Becht		5:7	7:6	5:10	4:12
Pfetsch		2:11	5:8	6:5	4:9
Schmißrauter		3:9	5:8	6:9	4:3
Wöhr		2:8	7:9	4:11	5:11

TKF Würzburg - TFG 38 Hildesheim 6:26 64:113

<u>TKF:</u>	<u>TFG 38:</u>	Wedekin	M. Fink	Minnich	Koch
Mörling		3:5	3:9	4:5	6:11
Reul		2:8	5:7	6:7	4:3
Bemerl		1:4	4:2	4:5	4:5
Klaus		4:14	4:3	3:16	7:9

Am 11. Juni kam es zu einem Bundesliga-Großkampftag in Hildesheim. Es wurden nicht weniger als sechs Punktspiele durchgeführt. Die TFG 38 hatte zwar nur ein Spiel, jedoch war dieses schon ein vorentscheidendes um den Meistertitel. Gegner war der letztjährige Nordmeister Spvgg. Halbau-Berlin. Die SHB konnte ihr bestes Aufgebot bringen. Die TFG spielte mit ihren drei Stammspielern Wedekin, M. Fink und Minnich. Der vierte Mann war dieses Mal Stiehler an Stelle von Koch. Es zeigte sich gleich von Beginn an, daß es ein harter Kampf werden mußte. Nach anfänglicher Führung der Berliner, der Vorsprung betrug bis zu vier Punkte, konnte die TFG bis zur Hälfte den Gleichstand herstellen. Alle Hildesheimer waren

am Ende froh, als man mit 18:14 Punkten gewonnen hatte.

TFG 38 Hildesheim - Spvgg. Halbau-Berlin 18:14 79:67

<u>TFG:</u>	<u>Halbau:</u>	Diekert	Suchan	W. Kolski	Röpke
Wedekin		7:7	1:2	6:4	4:3
Stichler		11:4	2:5	4:5	3:3
Minnich		3:3	5:5	3:6	6:4
M. Fink		6:5	2:2	11:4	5:5

Eine Woche nach dem Spiel gegen Halbau trat die TFG in Berlin an. Gegner waren der TSC und der BTV. Für die 38er traten die drei Stammspieler und Ritter an die Platten. Man erwartete 4:0 Punkte aus beiden Spielen. Der TSC bot heftigen Widerstand, zumal Ritter auch nicht gerade seinen besten Tag erwischte. Von Franz Wedekin mußte man etwas enttäuscht sein. Er kam "nur" auf 4:4 Punkte. Michael Finks gute Leistung mit 8:0 Punkten und 34:15 Toren waren letzten Endes entscheidend für den 19:13 Erfolg.

Am Sonntagvormittag war die TFG Gast des BTV. Die BTVer durften nicht unterschätzt werden, hatten sie doch den TFC Kickers aus Hamburg beim 16:16 einen wichtigen Punkt abgenommen. Trotzdem waren die Hildesheimer Tipp-Kicker als klarer Favorit anzusehen. So konnte auf Seiten der Berliner auch nur Mietke einigermaßen mithalten. Er brachte es auf 4:4 Punkte. Punktbester TFCer war in diesem Treffen Franz Wedekin mit 8:0 Punkten. Stark auch wieder Fink mit 7:1. Michael Minnich bot seine gewohnt gute KBI Leistung und kam auf 6:2 Zähler. Verbessert gegenüber dem TSC Spiel, war auch Uwe Ritter. Das Schlußresultat lautete 25:7 Punkte und 138:71 Tore:

TSC Berlin - TFG 38 Hildesheim 13:19 73:101

<u>TFG:</u>	Minnich	M. Fink	Wedekin	Ritter
<u>TSC:</u>				
Guttmann	3:3	5:8	7:4	4:4
M. Grüneberg	6:12	5:10	3:3	6:6
K. Grüneberg	5:4	2:8	6:6	7:5
Schönfeld	3:8	3:8	2:8	6:4

BTV Berlin - TFG 38 Hildesheim 7:25 71:138

<u>TFG:</u>	Wedekin	M. Fink	Minnich	Ritter
<u>BTV:</u>				
Kleinschmidt	2:11	8:8	3:5	5:4
Leopold	4:8	4:8	6:14	5:6
Mietke	2:7	5:7	6:5	5:4
Kwelle	7:14	1:13	2:13	6:11

Am 19. August kam es in Hildesheim zum echten Endspiel. Die beiden bis dahin ungeschlagenen Mannschaften der TFC Kickers Hamburg und der TFG 38 Hildesheim standen sich gegenüber. Alle erwarteten einen spannenden Kampf um den Meistertitel. Das Punktspiel fand, wie alle anderen Spiele auch, wiederum im Steinbergeck statt. Die TFG ging mit einigen Sorgen in den Kampf, da bedingt durch die lange Sommerpause niemand richtig im Training war. In der ersten Runde konnten Koch und M. Fink ihre Spiele gegen Nissen bzw. Knorr klar gewinnen. Dann verlor Wedekin gegen den an diesem Tag besten Hamburger Conring mit 4:5 Toren. Minnich konnte jedoch mit einem Sieg über Mahnke den alten Abstand wieder herstellen. Auch in den weiteren Spielen zeigten sich die TFGer ihren Hamburger Gästen überlegen. Am Ende stand ein 24:8 Sieg zu Buch. Mit einem so hohen Sieg hatte der wohl größte Optimist nicht gerechnet.

TFG 38 Hildesheim - TFC Kickers Hamburg 24:8 123:72				
<u>TFG:</u>	Knorr	Nissen	Conring	Mahnke
<u>TFG:</u>				
K. Fink	9:2	16:5	6:4	9:6
Koch	6:4	9:4	3:4	8:5
Wedekin	10:6	9:6	4:5	8:1
Minnich	5:8	10:2	4:7	7:3

Bundesliga - Abschlusstabelle

1.	TFG 38 Hildesheim	6	6	0	0	12:0	138:54	689:421
2.	TFC Kick. Hamburg	6	4	1	1	9:3	123:69	669:561
3.	Spvgg. Halbau-Berlin	6	4	0	2	8:4	120:73	521:437
4.	TSC Berlin	6	3	0	3	6:6	106:86	595:525
5.	BTV Berlin	6	1	2	3	4:8	81:111	524:596
6.	TKV Heselach-Stuttg.	6	1	1	4	3:9	59:133	503:683
7.	Würzburger TFC	6	0	0	6	0:12	45:147	466:756

Bundesligaspieler der TFG

1.	M. Fink	24	18	3	3	190:94	39:9
2.	F. Wedekin	24	18	3	3	176:89	39:9
3.	Minnich	24	15	3	6	175:110	33:15
4.	Koch	12	9	0	3	89:55	18:6
5.	Ritter	8	2	2	4	44:44	6:10
6.	Stiehler	4	1	1	2	20:17	3:5

Die 12 besten Bundesligaspieler

1.	M. Fink	(TFG 38)	39:9 P.	6.	Suchan	(SHB)	32:16 P.
	Wedekin	(TFG 38)	39:9 P.		Polaki	(SHB)	32:16 P.
3.	Knorr	(TFC Kick.)	36:12 P.		Röpke	(SHB)	32:16 P.
4.	Mietke	(BTV)	35:13 P.	10.	Conring	(TFC)	31:17 P.
5.	Minnich	(TFG 38)	33:15 P.	11.	Grüneberg	(TSC)	30:18 P.
6.	Mahnke	(TFC Kick.)	32:16 P.	12.	Grüneberg	(TSC)	29:19 P.

Niedersachsenmeisterschaft 1973 am

29. September um 15.00 Uhr

in Hildesheim

Kurzfristig wurde für den 29. September eine Niedersachsenmeisterschaft angesetzt. Ausrichter ist die TFG 38 Hildesheim. Die Veranstaltung beginnt um 15.00 Uhr und endet ca. 20.00 Uhr. Alle niedersächsischen Tipp-Kick Spieler sind zur Meisterschaft herzlich eingeladen. Startgeld wird nicht erhoben.

TFG 38 II in der Bundesliga

Aufstiegsrunde in Hamburg

Die Ergebnisse:

Würzburger TKF 4 Spvgg. Halbau-Berlin 11:21
TFG 38 Hildesheim - Würzburger TKF 21:11
Spvgg. Halbau-Berlin - TFG 38 Hildesheim 13:19

TFG 38 Hildesheim - Würzburger TKF 21:11 107:68

WTKF: Reul Pfeiffenberger Nörling For

TFG:

R. Fink 2:7 15:4 5:6 5:6

Holze 6:2 9:4 11:2 9:3

Mönnig 5:8 12:3 5:4 6:6

Netzel 5:4 6:2 5:2 3:5

TFG 38 Hildesheim - Spvgg. Halbau-Berlin 19:13 87:63

SHB: Sprung Schwarz BW. Kolski H. Suchan

TFG:

R. Fink 6:7 7:5 8:2 8:3

Holze 9:2 3:6 6:1 4:3

Mönnig 5:4 8:3 6:6 5:6

Netzel 4:4 1:4 2:4 4:5 5:2

Bundesliga + Aufstiegsrunde

Nachdem SSG Stuttgart abgesagt hatte, wurde der Aufstiegsrunde zwischen den drei Mannschaften von SHB Berlin II, TFK Würzburg und TFG 38 II entschieden.



Die TFG galt als leichter Favorit, man wußte aber von der Spielstärke des Bundesligisten Würzburg und dem Regionalligameister Berlins.

Nachdem im ersten Spiel des Tages die Mannschaft von Halbau-Berlin die Spieler aus Würzburg mit 21:11 Punkten besiegt hatte,

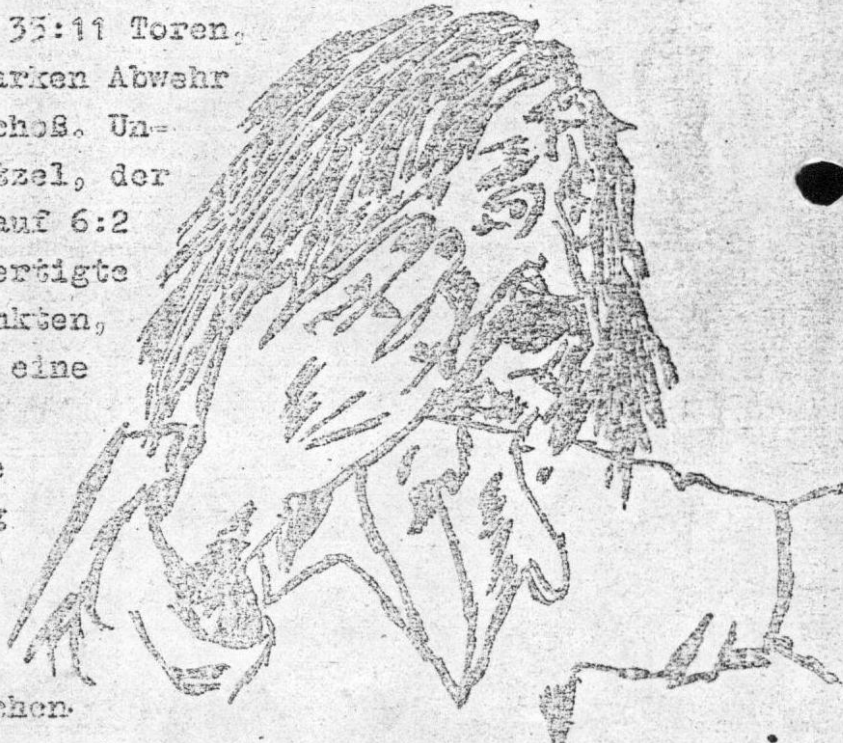
mußten die Hildesheimer gegen den Letzten der Bundesliga antreten. Für die TFG spielten: Rudi Fink, Klaus Netzel, Hans-Joachim Holze und Dieter Mönning. R. Fink verlor überraschend das erste Spiel gegen Roul mit 2:7

Letztes Training der TFG im Clubhaus des USC Paloma

Toren und auch Klaus Netzel gab gegen For zwei Punkte ab. Nach zwei Durchgängen stand es somit 4:4, da Mönning und Holze ihre Spiele gewannen. Die TFG ging später mit 8:4, 15:9 und 17:11 Punkte in Führung und baute diese in den beiden letzten Spielen zum Endstand von 21:11 aus. Bester Spieler der TFG war

Holze mit 8:0 Punkten und 35:11 Toren, der bei seiner gewohnt starken Abwehr überraschend viele Tore schoß. Unerwartet stark spielte Netzel, der nur ein Spiel verlor und auf 6:2 Punkte kam. Mönning rechtfertigte seinen Einsatz mit 5:3 Punkten, während Finks 2:6 Punkten eine große Enttäuschung waren.

Das zweite Spiel gegen die SHB mußte die Entscheidung um den begehrten Platz in der Bundesliga bringen. Da beide Mannschaften gegen Würzburg mit dem gleichen



Ergebnis gewonnen hatten, durfte ein spannender Kampf erwartet werden. Die erste Runde brachte zwei Siege für Halbau. R. Finks Niederlage kam nach dem Abschneiden gegen Würzburg nicht unerwartet, während Holz'es Niederlage gegen Schwarz den Optimismus der vielen Hildesheimer einen

4:0 für Halbau
R. Fink ist besorgt

Bitte wenden

Unentschieden vom Montag gegen den Kampfgeist der TFCer wie-
ver an und über eine 17:11 Führung wurde das Spiel noch mit
19:13 Punkten deutlich gewonnen. Bester Hildesheimer Einzel-
spieler war wiederum mehr "Percy" Holze mit 6:2 Punkten
und 22:12 Toren. Ausschlaggebend für den Sieg war die Steigerung
von Rudi Fink gegenüber dem Spiel gegen Würzburg. Er kam wie
Holze auf 6:2 Punkte. Dieter Mönning konnte auch im zweiten
Spiel 5:3 Punkte holen, während Klaus Netzel mit 2:6 Zählern
doch stark abfiel.

-mm- -dm-

XX

uell ++++ TK-Aktuell ++++ TK-Aktuell ++++ TK-Aktuell ++++ T

Die TFG 38 bedankt sich auf diesem Weg für die eingegangenen
Glückwünsche zur Deutschen Meisterschaft und zum Aufstieg der
TFG Reserve in die Bundesliga.

Beginn der Serie III/73 der TFG-Meisterschaft ist der 6. Okto-
ber um 19:30 Uhr im HdJ.

Zur Deutschen Meisterschaft am 13./14. Oktober in Berlin werden
ca. 25 Personen aus Hildesheim anreisen. Von diesen 25 Leuten
werden allerdings nur etwa 20 Spieler den Kampf um den Deut-
schen Meistertitel aufnehmen. Meister Franz Wedekin, sowie
auch Exmeister Ralf Stiehler sind mit von der Partie.

Am 22. September tritt die TFG 38 mit einer III. und IV. Mann-
schaft in Bockenheim gegen den TFC Ambergau zu zwei Vergleichs-
kämpfen an.

Für den 6. Oktober sind Freundschaftsspiele in Bremen gegen den
TKV Huchting und gegen die TKC Kickers geplant.

Wir bedanken uns bei folgenden Vereinen für die Zusendung ihrer
Vereinszeitungen der letzten Zeit:

SSC Palma Hamburg, TKV Huchting, Würzburger TFC, TKS Viktoria
Aachen, SSC Stuttgart, BTV und Spvgg. Halbau-Berlin, TKC Porz,
TKC Bremer Kickers-Union Kohlscheid und SSC Freiburg Heesbach

FREUNDSCHAFTSSPIEL IN HAMBURG:

TFC Waterloo gegen TFG III 16:16 Pkt., 75:81 Tore

Im Anschluß an die Aufstiegsrunde nutzten die voraussichtlichen Regionalligaspieler der TFG die Gelegenheit, ihre Kräfte gegen einen ihrer Gegner der kommenden Saison messen zu können. Während die Plätze von Dostal und Kehe in diesem Team als sicher gelten, hatten Höppner und Kandora die Chance, sich durch eine gute Leistung für die Mannschaft zu empfehlen. Das gelang allerdings nur Höppi, der mit 5:3 Punkten und 20:13 Toren bester TFGer war; gefolgt von Dostal, der es bei gleicher Punktzahl auf 24:22 Tore brachte. Nico konnte zwar Grotkopp schlagen, enttäuschte aber insgesamt aufgrund seiner schwachen Abwehr. In unerwartet schlechter Form spielte auch Dirk Kehe. Seine 4:4 Pkt. waren das relativ schwächste Ergebnis der TFGer, da er in der laufenden Serie von den vier eingesetzten Spielern noch am besten steht. Ihm und Dostal dürfen allerdings in der Regionalliga bessere Leistungen zugetraut werden, weil beide noch mit neuen Spielern experimentieren. Berndt Kandora ist noch immer zu unerfahren. Ihm müßte öfter die Möglichkeit geboten werden, gegen Auswärtige zu spielen, damit er mehr Selbstvertrauen gewinnt und nicht so schnell aufsteckt. Diesmal holte er noch 2:6 Punkte und 15:28 Tore, was ihn aber nicht daran hindern sollte, weiter um eine Platz in der Regionalliga zu kämpfen.

Ein Wort noch zur Aufstiegsrunde. Die teilnehmenden Mannschaften waren sich einig, daß es nicht noch einmal ungestraft vorkommen darf, daß eine Mannschaft so kurzfristig absagt, wie es die Stuttgarter getan haben. Th. Nissen war nicht mehr in der Lage, die TFG zu informieren, daß nur drei Mannschaften teilnehmen würden, und das Turnier daraufhin am Samstag abgeschlossen werden konnte. Die TFC mußte nicht nur auf den Einsatz von Mommertz verzichten, der am Sonntag noch anreisen sollte, sondern auch die unnötig gewordenen teuren Hotelzimmer belegen (über 20 DM ohne Frühstück)? Es müßte doch möglich sein, wenigstens ^{so} früh abzusagen, daß alle beteiligten Mannschaften rechtzeitig an Kenntnis gesetzt werden können.

Regionalliga

TFG 38 erreicht die Aufstiegsrunde !

TFG 38 Hildesheim II	-	TKC Neukölln-Berlin	24:8	120:80	
<u>TFG:</u>	<u>PKG:</u>	Pade	Wenzel	Siebart	Sternberg
Ritter		5:4	15:0	12:5	9:8
Dostal		6:7	4:3	3:6	9:12
H.-J. Holze		8:6	9:0	7:3	11:10
Mönnig		6:4	8:2	4:7	6:3

Nachdem die TFG-Reserve ihre ersten drei Begegnungen klar gewonnen hatte, mußte sie im letzten Punktspiel der Saison gegen den TKC Neukölln antreten. In dieser Auseinandersetzung kamen Dostal und Mönnig zu ihren ersten Einsätzen in der Regionalligamannschaft. Die TFG übernahm gleich von Anfang an die Führung. Ritter und Holze beherrschten ihre Gegner klar und auch Mönnig hatte einen guten Tag. Dostal dagegen spielte enttäuschend. Er kam in keinem Spiel an seine Normalform heran. Mit diesem Spiel wurde die Regionalligameisterschaft errungen. Die Mannschaft der TFG 38 II nimmt damit an der Aufstiegsrunde teil.

Regionalliga - Abschlußstabelle

1.	TFG38 Hildesheim II	4	4	0	0	8:0	104:24	520:289
2.	Medos Hannover	4	3	0	1	6:2	71:57	426:354
3.	TFG Waterloo Altona	4	2	0	2	4:4	47:81	293:447
4.	TKC Bremer Kickers	4	1	0	3	2:6	61:67	324:332
5.	TKC Neukölln-Berlin	4	0	0	4	0:8	37:91	302:443

Die Regionalligaspiele der TFG-Kicker

1.	Ritter	16	13	2	1	143:75	28:4
2.	Holze	8	8	0	0	82:37	16:0
3.	Mommertz	8	8	0	0	68:34	16:0
4.	Koch	8	7	1	0	57:25	15:1
5.	Minnich	8	6	0	2	57:30	12:4
6.	R. Fink	4	3	0	1	43:22	6:2
7.	Mönnig	4	3	0	1	24:16	6:2
8.	Klein	4	0	3	1	19:22	3:5
9.	Dostal	4	1	0	3	22:28	2:6

Doppelspiele

1.	Minnich/Koch	2	2	0	0	13:5	4:0
2.	Ritter/Holze	2	2	0	0	13:7	4:0

TABELLENSTAND

TFG-LIGEN ----- SERIE II/73

1. LIGA

1. Minnich	26	17	5	4	176:131	39:13
2. K.Fink	26	16	3	7	181:136	35:17
3. Stiehler	26	14	4	8	128:110	32:20
4. Wedekin	26	11	5	10	158:140	27:25
5. R.Fink	25	11	2	12	139:135	24:26
6. Ritter	26	10	4	12	142:134	24:28
7. H.-J.Holze	26	9	6	11	100:109	24:28
8. Koch	16	7	4	5	83:67	18:14
9. Mönning	25	5	3	17	97:171	13:37
10. Netzel	26	5	2	19	97:151	12:41

2. LIGA

1. Mommertz	21	18	2	1	177:94	38:4
2. M.Engelke	21	12	3	6	157:120	27:15
3. Hennings	16	11	1	4	140:88	23:9
4. Kehe	21	9	2	10	135:162	20:22
5. Klein	20	8	1	11	130:156	17:23
6. Kandora	20	6	3	11	109:148	15:25
7. Dostal	13	6	0	7	65:73	12:14
8. M.Holze	19	3	2	14	88:122	8:30
9. U.Engelke	9	0	0	9	63:111	0:18

3. LIGA

1. Höppner	27	20	3	4	179:98	43:11
2. Plath	25	17	3	5	170:112	37:13
3. U.Harnischmacher	27	15	4	8	192:139	34:20
4. Ulbricht	27	14	3	11	148:132	31:25
5. M.Engelke	19	12	4	6	122:83	25:13
6. T.Harnischmacher	27	9	6	12	122:145	24:30
7. Schulte	10	8	1	1	63:43	17:3
8. Schulz	20	5	4	11	114:135	14:26
9. Sacher	27	6	2	19	101:173	14:40
10. Schlüter	14	2	6	6	52:69	10:18
11. Brand	10	4	1	5	42:55	9:11
12. Lange	26	3	1	22	101:178	7:45
13. Szyszka	9	2	1	6	47:57	5:13
14. Minkoley	4	1	0	3	12:27	2:6

+++++

Neuzugänge der TFG

In den letzten Wochen konnte die TFG wieder drei Zugänge vermelden. Es sind diese der Schüler Uwe Szyszka, der durch eine Anzeige der Hildesheimer Zeitung zu uns stieß, der Postangestellte ~~Klaus~~ Klaus-Michael "Pluto" Schulte und der Schüler Klaus-Dieter Minkoley. Schulte und Minkoley waren schon einmal aktiv.

Weues aus Kohlscheid !

Nach bestätigten Berichten ist der Erfinder des Tipp-Kick ein gewisser Holger Kaputtnick, allerdings hieß das Spiel nicht Tipp-Kick, sondern Murmeln. Gespielt wurde es nicht auf einer Platte, sondern kniend auf dem Boden. Küsters hat daraufhin als Verfechter der Originalregeln eine sofortige Anpassung der Regeln verlangt.

- wußten sie schon, daß küsters trotz reichlich kohigenußes nicht gescheidter wurde?

o-o

- warum essen die ostfriesen keine eingemachten Gurken?
weil sie mit dem kopf nicht in das glas hineinkommen!

Bericht eines Jägers

Vorgestern erzählte ein schlichter Jäger seine Erlebnisse aus Wald und Flur. Er plauderte von Bäumen und Tieren- besonders nett aber sprach er vom Kuckuck, der, wie er meinte, in freier Wildbahn ein ebenso verstecktes Dasein führe, wie bei ihm daheim an den Möbeln. Der Jäger sagte weiter: „Der Kuckuck lebt hauptsächlich in nach ihm benannten Uhren. Er ist also ein typisches Uhrviech. Man findet ihn aber auch in Freien, wo man ihn aber so gut wie selten sieht. Doch wenn man ihn sieht, dann hört man ihn höchstens. Neulich“, fuhr der Jäger fort, „ging ich im Wald einher, als mir plötzlich ein Kuckuck um die Ohren flog. Natürlich ohne Uhr! ich riß nicht nur mich zusammen, sondern auch das Gewehr hoch! Zuerst drückte ich es an die Wange und dann ab! Aber da fiel mir ein, daß man erstens auf Kuckuckse gar nicht schießen darf und zweitens, daß ich mein mein Gewehr überhaupt nicht bei mir hatte.“

Für die Übersetzung aus dem lateinischen wird keine Gewähr übernommen!

ein abend im kreis der tfg !

szenarium : gaststätte steinbergeck, ca. 03.00 uhr, karten,
bier und bombenstimmung; gespielt wird ein lang-
zeitcock in entscheidender phase.

rogeman zockt einen billigen harnischmaker, doch plage spielt
gewitzt ihren förster aus. der eierdieb kontert mit einem
geknorren kater, günter kann jedoch mit original dussel ab-
wehren. stichlinski zwickaut seinen blanken herrn pollux,
dielman kontert einen gemauerten kan und dora. minman wirft
seinen alten ins spielt, wird aber vom schmerköpfigen pick,
pick, pick übertrumpft. nico schnuppert einen trumpf des
schungen zur extra-rutsche weg, und zwingt die runde durch
sein stößchen zum abflug.--.--.--.--.--.--.--.--.--.--.--.--.--.--.--?

XX

tipp-kick splitter

- r.fink wie in alten zeiten ! bei der bundesliga-aufsteigs-
runde spielte er wie in seinen besten zeiten am allgemeinen
niveau vorbei.
- wußten sie schon, daß eine sacher-torte nicht unbedingt
gebäck sein muß ?
- da der tfg nur vier weibliche mitglieder angehören, will
k.netzel bis zur nächsten serie mal eben sechs frauen auf-
reißen.
- dtfv vorsitzender thomas nissen verkündet folgende ligenbe-
setzung bis 1980 :

bundesliga:	TFG I - VIII
regionalliga:	TFG IX - XII
	SHB I
	TFG Kickers
gauliga nord:	USC Paloma I-III
	Waterloo-Altona
	Donnerschwee Oldenbg.



jahr 2000 : brötchen mahnte wartet auf die erste niederlage der
tfg in der bundesliga